

Gemeinnützig · Unabhängig · Informativ

net.
werker

Der Newsletter der

stiftung
digitale-chancen

Nr. 36

14|12|2004



Glückliche Gewinner der Biene-Awards 2004 in der Kategorie E-Commerce

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

strahlende Augen, und zwar nicht erst an Heiligabend, wenn die neuen Computerspiele und Elektronikgeräte unter dem Weihnachtsbaum liegen, sondern schon am 3. Dezember in Berlin. An diesem Tag haben wir nämlich gemeinsam mit unserem Partner, der **Aktion Mensch** die Preisträger des diesjährigen **Biene-Awards** geehrt. Über 300 Gäste haben mit uns im Berliner Veranstaltungszentrum axica gefeiert. Zuvor hatte die hochkarätig besetzte Jury mehr als fünf Stunden lang beraten, welche der eingereichten Websites zu Siegern gekürt werden. Wir wünschen uns für das Jahr 2005, dass Angebote, wie das mit einer goldenen Biene ausgezeichnete barrierefreie Internet-Onlinebanking der Postbank, Schule machen und damit zu einer leichteren Nutzbarkeit und besseren Akzeptanz des Internet für Menschen mit Behinderungen ebenso wie für Neueinsteiger und andere Ungeübte beitragen.

Als versierte Internetnutzer gelten inzwischen die meisten Kinder und Jugendlichen. Oft wird allerdings die Häufigkeit der Nutzung mit der Fähigkeit zur effektiven Nutzung gleichgesetzt. Wenn allerdings neben Learning by Doing noch die Vermittlung von Medienkompetenz gewünscht ist, stellt sich die Frage wer diese Aufgabe wo sinnvoll wahrnehmen kann. Lesen sie dazu den ausführlichen Artikel auf Seite zwei des net.werker sowie die weiteren dort platzierten Leseempfehlungen zum Thema.

Mit unserer auf Seite drei zum Download angebotenen aktuellen Stiftungsbroschüre möchten wir Ihnen einen Einblick in die Vielfalt unserer Tätigkeitsbereiche geben und Sie ermutigen, weiterhin mit uns gemeinsam an der Verbesserung der Chancengleichheit in der Informationsgesellschaft zu arbeiten. Wir sind offen für Ihre Kooperationsvorschläge und freuen uns über ideelle und materielle Unterstützung für die von uns durchgeführten Projekte.

Allen unseren Leserinnen und Lesern wünschen wir eine schöne Vorweihnachtszeit, frohe Festtage und einen guten Start in ein erfolgreiches Jahr 2005.

Herzlich Ihre

Jutta Croll M.A., Chefredaktion

Im Mittelpunkt: die Biene

Lawine von Phishing-Mails

Berlin auf Russisch - Internetportal berlin.ru.net startet

'Computer Penne' bietet perfektes Weihnachtsgeschenk für Oma und opa

W-Commerce im Internet: Weihnachtlicher E-Commerce steht unter gutem Stern

Internet-Konsum von Kids steigt rasant

Online-Service für viele Behörden ein Fremdwort

Westeuropa entdeckt das weihnachtliche Online-Shopping - Monitor statt Schaufenster

Gesellschaft für Informatik warnt vor digitaler Spaltung

Perspektiven des Datenschutzes '20 Jahre nach Orwell'

Herausforderungen für die europäische Informationsgesellschaft annehmen

net.kommentar



Zugang zum Internet erfordert mehr als nur Technik

Dr. Nadia Kutscher / Prof. Dr. Hans-Uwe Otto

In Zusammenhang mit der Wissensgesellschaft wird den neuen Medien häufig auch die Funktion zugeschrieben gesellschaftliche Mobilität zu erhöhen. Neuere Untersuchungen zeigen, dass diese These zumindest kritisch zu diskutieren ist. Sofern die Zielgruppen medialer Strukturen in ihrer sozialen, bildungsbezogenen und ökonomischen

Ungleichheit sowohl in Bezug auf technischen Zugang als auch auf Fragen der Usability nicht ausreichend berücksichtigt werden, trägt die Mediatisierung der Gesellschaft zu einer Verfestigung der digitalen Spaltung auf den Ebenen des Zugangs, der Nutzung und der Beteiligung und damit zu einer begrenzten gesellschaftlichen Mobilität bei.

Dr. Nadia Kutscher / Projektkoordinatorin des Kompetenzzentrums Informelle Bildung (KIB) an der Fakultät für Pädagogik der Universität Bielefeld, kib@uni-bielefeld.de

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Uwe Otto, Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik und Leiter des Kompetenzzentrums Informelle Bildung (KIB) an der Fakultät für Pädagogik der Universität Bielefeld, kib@uni-bielefeld.de

Der vollständige Text dieses Kommentars einschließlich der Fußnoten [steht hier als PDF zum Download zur Verfügung.](#)



net report

Hitliste der Herzenswünsche

Jutta Croll, Stiftung Digitale Chancen

Wenn in diesem Jahr die Kerzen angezündet werden, sind besonders viele Kinder und Jugendliche gespannt, ob das Christkind ihre Multimedia-Wünsche erfüllt. 39 % aller Jugendlichen zwischen 13 und 22 Jahren wünschen sich Produkte aus der Sparte Unterhaltungselektronik und Multimedia, 27 % setzen Computer und Computerspiele an die erste Stelle auf dem Wunschzettel. Bei Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren sieht es anders aus. Hier sind Computer und zugehörige Spiele mit 33 % an zweiter Stelle der Hitliste der Herzenswünsche zu finden hinter Hobby, Spielzeug und Bastelsachen (42 %), während Unterhaltungselektronik und Multimedia mit 30 % erst an vierter Stelle stehen.

Nach den Ergebnissen der Studie des **Instituts für Jugendforschung** ist zumindest bei den Jüngeren die Welt noch so in Ordnung, wie sich Oma und Opa das vorstellen. Und die meisten scheinen den Großeltern die richtige Auswahl aus der bunten Vielfalt der Multimediämärkte zuzutrauen, denn die realen Wünsche sind klar vor dem Wunsch nach Geld platziert.

Während hier die ältere Generation noch eine gewisse Technikscheu an den Tag legt, wird lt. einer **Studie von International Demographics** aus den USA eine deutliche Zunahme der Silver-Surfer gemeldet. In der Altersgruppe der 55 - 64-Jährigen zählen dort bereits 56,7 % zu den regelmäßigen Nutzern des Internet und stellen damit einen Anteil von 11,3 % an der Gesamtzahl der erwachsenen Internetnutzer.

Von den Unternehmen werden die Silver-Surfer als eine wichtige Zielgruppe des E-Commerce betrachtet. Und das Online-Weihnachtsgeschäft gibt ihnen Recht: Trotz Sicherheitsbedenken haben die **Online-Einkäufe zu den Festtagen in den USA** in diesem Jahr deutlich zugenommen. Als wichtigste Gründe werden Zeitersparnis, bessere Preise, mehr Auswahl und bequemer Versand genannt - Aspekte, die gerade auch die ältere Generation von den Vorteilen des Online-Shopping überzeugen, wie eine **Studie des FAZ-Instituts** belegt.

Die **W3B-Studie** bestätigt diesen Trend. Rd. 57 % der Onliner wollen dieses Jahr im Internet nach Geschenken suchen, mehr als die Hälfte der Käuferinteressenten ließ im letzten Jahr der Absicht Taten folgen und kaufte online ein. Wer sich in die virtuellen Shopping-Malls noch nicht hineinwagt, hat zumindest das elektronische Post-Amt im Visier. Fast zwei Drittel der deutschsprachigen Internetnutzer versenden elektronische Weihnachtsgrüße. Überhaupt dient das Internet dem Großteil der Nutzer zur Kommunikation, und noch immer gilt E-Mails mit Kindern und Enkelkindern als Hauptargument, um ältere Menschen für das Internet zu gewinnen.

Der Einstieg in die E-Mail-Nutzung ist einfach und eine Adresse im zweistündigen Schnupperkurs schnell eingerichtet. Selbst wer über keinen eigenen Internetzugang verfügt, kann bei einem der kostenlosen Anbieter von Webadressen Kunde werden. Doch Erfahrung im Umgang den neuen Dienstleistungen ist gefragt. Für Kunden, die unter www.hamburg.de eine kostenlose Adresse eingerichtet hatten, gab es ein böses Erwachen, als die Adressen kostenpflichtig wurden. Nicht nur lokalpatriotische Hamburger sind enttäuscht, dass sie die beliebte Adresse meinName@hamburg.de nur noch gegen eine Gebühr in Höhe von 29 Euro/Jahr nutzen können. Wer sich dagegen entscheidet, muss den Aufwand für eine Änderung der Adresse abschätzen, und wer ein E-Mail-Postfach einrichtet, sollte auch wissen, dass er nun den elektronischen Posteingang ebenso regelmäßig prüfen muss, wie er seinen Briefkasten an der Haustür leert. Allzu schnell sind sonst Verabredungen und Termine verpasst.

Den kompetenten Umgang mit medialen Dienstleistungen bezeichnet man als Medienkompetenz. Seit Dieter Baacke die vier Dimensionen der Medienkompetenz definierte, hat sowohl der Begriff als auch dessen Inhalt eine Bedeutungsverschiebung erfahren. Einerseits sprechen Politiker von Medienkompetenz als vierter Kulturtechnik neben Rechnen, Lesen und Schreiben, die in der Schule vermittelt werden soll. Andererseits hat sich mit der Verbreitung

USA: Onlineshopping in Festtagslaune

Rob McGann, übersetzt von Anne Bausch

E-Commerce: Senioren sind die besseren Kunden

Lieber ohne Technik?

Mechthild Trilling-Piest, Senior-Online-Redaktion, ZAWIW

Kompetent in die Medienzukunft - Dieter-Baacke-Preis 2004

Marion Brüggemann, ifib

Toben, Schreien, Schlagen: Aggression gegen Computer

Fernuniversität Hagen

Sonderangebote von Jugend ans Netz - PC-Komplettpakete für Kinder- und Jugendeinrichtungen

Margit Kaiser, Stiftung Digitale Chancen

Exclusives Angebot
für Kinder- und Jugendeinrichtungen**

System: "Der Kleine" erweiterbares Basisangebot
AMD Sempron 2800+
Mainboard ASROCK K7541-4X
2GB MB DDRAM
80 GB Festplatte
2 x USB 2.1 (Front: USB und Sound)
DVD/CD-RW Combo-Laufwerk
44 MB 2D/3D Grafik / LAN
Sound und Bowser
24 Monate Garantie
optional erweiterbar

Leistungsangebot der Bundesinitiative Jugend ans Netz
mit 100-stündigen Support, der umfasst Formating, Systemwiederherstellung, Datenrettung, medienpädagogische Beratung, kostenfreie Updates, große Softwarebibliothek und Software On Demand und freien Softwarekopie im Online-Bereich und 24 Monate
inkl. Windows XP Home

17,50 €*

** gilt für wegweisenden Kooperationsverein mit größeren Einrichtungen. Die Geräte können nach Bedarf mit einer vollständigen Software ausgestattet werden. *Leistung und Softwareangebot richtet sich ausschließlich an Kinder- und Jugendeinrichtungen nach § 20b SGB VIII, nicht an Gewerbetreibende oder Privatkunden.

des Internet eine neue Form der Mediennutzung etabliert, die an den kompetenten Umgang veränderte Anforderungen stellt. Zwischen den Rezipienten und den klassischen Medien stehen Heerscharen von so genannten Gatekeepern, die in den Redaktionen eine Auswahl aus den verfügbaren Informationen treffen und diese medienadäquat aufbereiten. Der ganzen Fülle des Internet stehen die Nutzer heute direkt gegenüber und müssen selbst entscheiden, was glaubwürdig ist und was nicht. Erfahrungswerte mit den bekannten Medien werden daher auf das Internet übertragen, weshalb die Online-Angebote der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten ebenso einen Vertrauensbonus genießen, wie Online-Shopping-Anbieter, die als Versandhandelshäuser einen guten Ruf haben. Generell vertrauen gerade Jugendliche am ehesten den herkömmlichen Medien wie Tageszeitung (42 %) und Fernsehen (30 %). Nur 15 % der Jugendlichen setzten in der **JIM-Studie 2004** das Internet an die erste Stelle der Glaubwürdigkeitsskala.

Für den sicheren und vertrauten Umgang mit dem Internet ist eine angemessene Vermittlung von Medienkompetenz die wesentliche Voraussetzung. Die EU-Kommission nennt die 'digitale Kompetenz' der Bürger als wesentliche Voraussetzung der Digitalen Integration und damit als eine der zentralen **Herausforderungen für die europäische Informationsgesellschaft ab 2005**. Entsprechende Kurse werden für die einzelnen Zielgruppen von verschiedenen Einrichtungen angeboten und so ist auch das von der Stiftung entwickelte **Training zur Qualifizierung von Jugendmultiplikatoren** auf reges Interesse gestoßen. Ab Januar 2005 finden in Bremen und Würzburg die ersten von Sponsoren geförderten Veranstaltungen statt.

Für die technische Ausstattung können Jugendeinrichtungen bundesweit das kostengünstige Angebot der vom BMFSFJ gestarteten **Initiative 'Jugend ans Netz'** in Anspruch nehmen und so vielleicht einen Herzenswunsch der Einrichtung zu Weihnachten erfüllen.

E-Government-Handbuch - Modul 'Sichere Client Server Architekturen' Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

Computer. Alles ganz einfach. Leichter Einstieg für Senioren. Günter Born Markt und Technik, München, (2004) rezensiert von Peter Joksch, Senior-Internet-Helfer aus Tettngang



Auch in der Medienarbeit aus PISA lernen: 'Kulturtechniken' und 'Qualitätsmanagement' im Blick Medienkompetenz-Netzwerks NRW mekonet

KIDS-Portal - Hilfen für Hamburger Straßenkinder HTML-Kurs für Menschen mit geistiger Behinderung

zone! - der medientreff femiNet für Frauen und Mädchen im ländlichen Raum Intel Förderpreis zum Digita 2005

'Internet für alle' in der ComBi Neu in unserer Datenbank der Internetzugangs- und Lernorte: Grisu Lindau, 88131 Lindau SIA Jugendbüro Aichach im Jugendzentrum, 86551 Augsburg Intertel Café, 04109 Leipzig Internetcafe M@trix, 52499 Baesweiler

Suchen sie ein Internetcafé in Ihrer Nähe? Einfach anrufen 01805 - 38 37 25 (12ct/min) oder im Internet unter http://www.digitale-chancen.de/einsteiger nachsehen. Über 7.000 Einrichtungen bundesweit sind bereits bei uns verzeichnet.

Internet - Chancen für alle

Seit drei Jahren arbeitet die Stiftung Digitale Chancen unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit erfolgreich an der Entwicklung von Strategien zur Digitalen Integration in der sich entwickelnden Informationsgesellschaft. Im Jahr 2001 wurden im Rahmen des Projektes zum Aufbau eines Netzwerks Digitale Chancen an der Universität Bremen die Grundlagen dieser Arbeit gelegt. Aufgabe war und ist es, Chancengleichheit beim Zugang zum Internet zu ermöglichen und die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien für breitere Kreise der Bevölkerung zu fördern.

Die Broschüre 'Internet - Chancen für alle' gibt einen Überblick über die Tätigkeitsbereiche der Stiftung in den Jahren 2003 - 2004. Vorgestellt werden die verschiedenen Trainingsmaßnahmen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die von der Stiftung entwickelt und durchgeführt wurden. Daneben findet die Dokumentation der Veranstaltungsreihe 'Berliner Gespräche zur Digitalen Integration' Raum. Fünf verschiedene Aspekte der Digitalen Integration wurden mit Betroffenen und Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Praxis diskutiert. Die Broschüre fasst die Ergebnisse zusammen und gibt einen Ausblick auf die weitere Entwicklung der Informationsgesellschaft.



Die vollständige Dokumentation aller Vorträge und Präsentationen der Berliner Gespräche steht online zur Verfügung.

Informationen zum Wettbewerb für barrierefreie Internetgestaltung - Biene-Award und zu den Webangeboten der Stiftung vervollständigen die Broschüre.

Deutschland Online 2: Die Zukunft des Breitbandinternet Bernd W. Wirtz, Rolf Schmidt-Holtz, Rainer Beaujean

Die Informationsgesellschaft hat inzwischen eine zentrale Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit moderner Volkswirtschaften erlangt. Bei ihrem Ausbau kommt dem Breitband-Internet ein herausragender Stellenwert zu. Das Breitband-Internet ermöglicht Innovationen, die zukünftig wesentliche Bereiche der Gesellschaft verändern. Mit der Studie 'Deutschland Online 2 - Die Zukunft des Breitband-Internets' wird der deutsche Breitband-Markt bis zum Jahr 2010 analysiert. Dazu sind insgesamt 134 Experten zur allgemeinen Entwicklung des Breitband-Markts und zu speziellen Problemstellungen ihrer Branche befragt worden. Die Ergebnisse der Expertenbefragung wurden durch eine Konsumentenbefragung mit 3.036 Personen ergänzt, um eine umfassende Sichtweise zu erhalten.

JIM 2004 - Tageszeitung am glaubwürdigsten

Bei widersprüchlicher Berichterstattung in Fernsehen, Radio, Internet und Tageszeitung würden 42 Prozent der 12- bis 19-Jährigen in Deutschland am ehesten der Tageszeitung vertrauen, für 30 Prozent hat das Fernsehen die höchste Glaubwürdigkeit. Dem Internet (15 %) und dem Radio (12 %) sprechen die Jugendlichen hier weniger Vertrauen aus. Dies ist ein Ergebnis der aktuellen Studie 'JIM 2004 - Jugend, Information, (Multi-)Media', die der Medienpädagogische Forschungsverbund Südwest durchgeführt hat.

Phishing Schutz im Online-Banking - Datenklau auf falschen Websites

Phishing - Immer öfter versuchen Internetbetrüger mit gefälschten Emails und Webseiten an Daten von Online-Kunden zu kommen. Insbesondere auf Nutzer von Online-Banking haben sie es abgesehen. Wie gut die Banken ihre Kunden beim Schutz vor solchen Phishing-Attacken unterstützen, hat das Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie SIT jetzt in einer unabhängigen, nicht-repräsentativen Studie überprüft. Ergebnis: Von zwölf getesteten Webangeboten erreichte nur eines die Note 'sehr gut', eine Online-Bank hingegen erhielt die Note 'mangelhaft'.

IT-Ausstattung deutscher Schulen - Durchschnittlich ein Computer für 12 Schüler

Die Ausstattung deutscher Schulen mit Computern hat sich weiter verbessert. Nach den Daten der vierten bundesweiten Erhebung zur IT-Ausstattung der allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen in Deutschland liegt die durchschnittliche Versorgung bei einem Computer für 12 Schüler. Damit werde das vom Europäischen Rat im Rahmen des Aktionsplans E-Learning gesetzte Ziel von 15:1 deutlich übertroffen, teilte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) am Montag, 29. November 2004, in Berlin mit.

Der 'WebFish' schwimmt wieder
01.09.04 bis 31.12.04

Medienpreis Schleswig-Holstein
01.11.04 bis 10.01.05

Internet für Junggebliebene in Rostock-Groß Klein, 3. Termin
15.12.04 Rostock-Groß Klein

Fachtagung: Basis, Praxis und Perspektiven intergenerativer Medienarbeit
15.12.04 Duisburg

WebLOTSEN in Münster - Internetkompetenz für Lehrer/innen
15.12.04 Münster

CAST-Workshop zu 'Enterprise Security' - Wie lässt sich Unternehmens-IT effektiv schützen?
16.12.04 Darmstadt

Open-Source-Software als Alternative und Ergänzung
16.12.04 Berlin

Mit einem Bein im Knast? - Haftungsgrundlagen bei mangelnder IT-Sicherheit
16.12.04 Karlsruhe

Medientraining in Norderstedt - Fit für Mikrofon und Kamera
18.12.04 Norderstedt

Medienunternehmen in der Internetökonomie
20.12.04 Freiburg

21. Chaos Communication Congress
27.12.04 bis 29.12.04 Berlin

WebLOTSEN in Köln - Internetkompetenz für Lehrer/innen
07.01.05 Köln

Erfolgskontrolle im Web: Logfiles verstehen & auswerten
12.01.05 Stuttgart

WebLOTSEN in Köln 2. Termin - Internetkompetenz für Lehrer/innen
13.01.05 Köln

Mehr Termine online

Unser Ziel: Menschen für die Möglichkeiten des Internet zu interessieren und sie an das neue Medium heranzuführen

Ziel des Netzwerks und der Stiftung Digitale Chancen ist es, Menschen für die Möglichkeiten des Internet zu interessieren und sie beim Einstieg zu unterstützen. So können sie die Chancen dieses digitalen Mediums erkennen und für sich nutzen.

Wir helfen **Einsteigern**, die das Internet kennen lernen möchten.

Wir unterstützen **net.werker**, die als Mitarbeiter von Internetcafés in sozialen Einrichtungen Menschen den Einstieg in das Internet ermöglichen.

Wir wenden uns an **Experten** aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, die in Theorie und Praxis an der Überwindung der Digitalen Spaltung arbeiten.

stiftung digitale-chancen

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit und bitten um Diskussion der Beiträge dieses Newsletters in unserem Gästebuch unter <http://www.digitale-chancen.de/content/sections/guestbook.cfm>

Impressum

Der net.werker erscheint monatlich und wird auf elektronischem Wege kostenlos an rd. 6.000 Abonnenten versandt.

Hrsg.: Stiftung Digitale Chancen

Redaktion: Jutta Croll (Chefredaktion, V.i. S.d.P.), Margit Kaiser

Am Fallturm 1, 28359 Bremen

E-Mail: redaktion@digitale-chancen.de

Wir arbeiten zusammen mit unseren Stiftern: AOL Deutschland und der Universität Bremen, sowie mit unserem Zustifter, der Unternehmensberatung Accenture.



Die Datenbank **öffentlicher Internetzugänge** der Stiftung Digitale Chancen

Hotline 01805 38 37 25 12ct/min.

- Auskunft über rund 7.000 Internetcafés bundesweit
- Bestellung und Abonnement des net.werker

Täglich von 8:00 – 22:00 Uhr